

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

236 (30.8.1846)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 236.

Sonntag, den 30. August 1846.

D 264.3 Heidelberg.



Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge wird vom 1. September an der Transportdienst auf der Main-Neckar-Eisenbahn um eine Fahrt vermehrt.
Die täglichen Fahrten werden sonach und bis auf weitere Bestimmung in nachfolgender Weise stattfinden:

I. In der Richtung von Heidelberg nach Frankfurt.				II. In der Richtung von Frankfurt nach Heidelberg.			
	Vormittags	Mittags	Abends		Vormittags	Mittags	Abends
Abfahrt in Heidelberg	6 ²⁵	11 ⁴⁵	5 ²⁵	Abfahrt in Frankfurt	6 ¹⁰	11 ⁵⁰	5 ¹⁰ 7 ⁵⁰
" Mannheim	6 ²⁵	11 ⁴⁵	5 ²⁵	" Langen	6 ⁴⁴	12 ²³	5 ⁴³ 8 ²⁴
" Friedrichsfeld	6 ⁴⁷	12 ⁷	5 ⁴⁷	Ankunft Darmstadt	7 ⁸	12 ⁴⁷	6 ⁷ 8 ⁴⁸
" Ladenburg	7 ⁵	12 ²⁵	6 ⁵	Abfahrt " do.	7 ²⁰	1	6 ²⁰
" Großsachsen	7 ¹⁵	12 ³⁵	6 ¹⁵	" Eberstadt	7 ³²	1 ¹²	6 ³²
" Weinheim	7 ²⁸	12 ⁴⁸	6 ²⁸	" Zwingenberg	7 ⁴⁹	1 ³⁰	6 ⁴⁹
" Hemsbach	7 ³⁷	12 ⁵⁷	6 ³⁷	" Bensheim	8 ¹	1 ⁴¹	7 ¹
" Heppenheim	7 ⁴⁸	1 ⁸	6 ⁴⁸	" Heppenheim	8 ¹¹	1 ⁵¹	7 ¹¹
" Bensheim	7 ⁵⁹	1 ¹⁸	6 ⁵⁹	" Hemsbach	8 ²²	2 ²	7 ²²
" Zwingenberg	8 ⁹	1 ²⁹	7 ⁹	" Weinheim	8 ³³	2 ¹³	7 ³³
" Eberstadt	8 ¹¹	1 ⁵¹	7 ¹¹	" Großsachsen	8 ⁴⁴	2 ²⁴	7 ⁴⁴
Ankunft Darmstadt	8 ⁴⁴	2 ⁴	7 ⁴⁴	" Ladenburg	9 ⁴	2 ⁴⁴	8 ⁴
Abfahrt " do.	8 ²⁰	8 ⁵⁵	8 ²⁰	" Friedrichsfeld	9 ¹⁷	2 ⁵⁷	8 ¹⁷
" Langen	8 ⁴⁴	9 ¹⁸	8 ⁴⁴	Ankunft Heidelberg	9 ³⁶	3 ¹⁶	8 ³⁶
Ankunft Frankfurt	7 ¹⁰	9 ⁴⁴	8 ³⁰	" Mannheim	9 ³⁵	3 ¹⁵	8 ³⁵

In unmittelbarem Anschlusse stehen die Züge der großh. badischen Staatsbahn:

- ad I.
a) Der Vormittags 11⁴⁵ von Heidelberg abgehende Zug mit der Ankunft des Morgens um 6²⁵ in Offenburg abgehenden Bahnzuges,
b) der Abends 5²⁵ von Heidelberg abgehende Zug mit der Ankunft des Vormittags 10¹⁰ in Freiburg abgehenden Bahnzuges.

- ad II.
a) Der Vormittags 9³⁰ von Frankfurt ankommende Zug mit dem um 10¹⁰ nach Freiburg abgehenden Bahnzuge,
b) der Nachmittags 3¹⁰ von Frankfurt ankommende Zug, mit dem um 4⁵ nach Offenburg abgehenden Bahnzuge.
Aus Auftrag der Direktion der Main-Neckar-Eisenbahn.
Heidelberg, den 27. August 1846.

Die Verwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn.

Widmann.

vd. Battelner.

C 219. Karlsruhe.

Dampf-



Schiffahrt

für den

Nieder- und Mittel-Rhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten, am 1. Mai anfangend.

Von MANNHEIM:

täglich 9^{1/4} Uhr Morgens direkt nach Köln, im Anschlusse an den ersten Bahnzug von Karlsruhe, täglich Nachmittags um 3 Uhr bis Mainz, im Anschlusse an den dritten Bahnzug von Karlsruhe und den ersten von Freiburg, jeden Mittwoch und Sonntag nach Rotterdam-Amsterdam-London. Nähere Auskunft wird bei dieser Expedition erteilt, wie bei allen Haupt-Eisenbahnstationen. Ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorfer Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Billete für die großh. bad. Eisenbahn zu erhalten.
Karlsruhe, den 1. Mai 1846.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.

v. Kleudgen.

vd. Obermüller.

C 209 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPFSCHIFFFAHRT.

Kölnische



Gesellschaft.

Abfahrtsstunden vom 15. Mai an täglich

von Maximiliansau

nach Straßburg

Morgens 5 Uhr.

nach Mainz

Mittags 2 Uhr.

Von Mannheim

direkt nach Köln 6^{1/2} Uhr Morgens, nach Ankunft des ersten Zugs von Heidelberg, Bingen 12 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Zugs von Rehl u. Offenburg, Mainz 6 Uhr Abends, nach Ankunft des zweiten Zugs von Freiburg. Billete für die Fahrten ab Knielingen und Mannheim werden auch hier gegeben, sowie alle nähere Auskunft erteilt die Agentur, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

D 238.3 Baden.

Gehülfsesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter findet bei Unterzeichnetem dauernde Beschäftigung.
Karl Wagner, Instrumentenmacher in Baden-Baden.

D 247.3 Oberkirch. (Offene Gehülfsstelle.) Bei dieser fiktiven Berechnung ist die erste Gehülfsstelle mit einem Gehalt von 500 fl. auf 1. November d. J. oder längstens in einem Vierteljahr wieder zu besetzen.
Diesenigen Herren Kameralpraktikanten oder Assistenten,

welche zur Uebernahme derselben Lust tragen, wollen sich in Bälde unter Vorlage ihrer Zeugnisse hierher melden.
Oberkirch, den 24. August 1846.
Großh. bad. Domänenverwaltung, Forst- und Amtskasse.
Bartholmes.

D 254.3 Karlsruhe. (Gehülfsstelle.) In der Apotheke einer Amtsstadt des Mittelrheintales ist auf künftige Michaelis eine Gehülfsstelle zu besetzen.
Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

D 242.3 Mosbach. Fahrnißversteigerung.
In Folge der Auflösung der Eisenwerksgesellschaft Billigheim wird auf Antrag der Beteiligten Tagfahrt zur öffentlichen Versteigerung sämtlicher nicht zur Einrichtung der Werke gehörigen Fahrnisse auf

Dienstag, den 15. September d. J., Vormittags 8 Uhr anfangend, in loco Billigheim, anberaumt, und es werden hierzu die Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Eisenwaaren zuerst zum Aufstreich kommen werden, und daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolge, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.
Die Fahrnisse bestehen: in vorräthigem Schmied-, Guß- und Schmelzeisen verschiedener Art, in ungefähr 15 Zent. Messing, in Stahl und anderen Materialien; sodann in vorräthigen Eisenwaaren, als: Kunsthäfen, Büchsen, Schraubstöcke, Schloßern, Rärken, Pflügen, Drehbanktheilen etc.; endlich in Hausgeräthe, als: Schreinwerk, Betten sammt Weiszeug etc., zuletzt in zwei Wägen sammt den Ketten und mehreren Radschubben, in einem neuen Wellbaum und mehreren Balken und Dielen.
Mosbach, den 24. August 1846.
Großh. bad. Amtsreferat Neudenau.
Stark.

vd. Heilmann, Theilungskommissar.

D 236.3 Achern. Hausversteigerung.
Unterzeichnete läßt Mittwoch, den 9. Sept. d. J., sein zweistöckiges Haus, mitten am Marktplatz gelegen, welches sich zu jedem Geschäft, besonders zu einem Kaufladen sehr gut eignet, mit Scheuer, Stallung und Gemüsegarten, im Gasthof zum Adler dahier gegen annehmbare Bedingungen für Eigenthum versteigern; während dieser Zeit kann auch ein Kauf aus freier Hand abgeschlossen werden. Das Haus sowie die Zugehörden kann man jeden Tag einsehen. Ferner hat derselbe ein vollständiges, gutes Schmiedewerkzeug, wobei besonders ein guter Blasebalg und ein ungefähr 4 Zentner schwerer, ganz guter Ambos sich befindet, billig zu verkaufen.
Achern, den 27. August 1846.
Ignaz Konrath, Schmiedemeister.

D 211.3 Nr. 189. Eplingen. Liegenschaftsverkauf.
Auf gerichtliche Verfügung werden die der Gantmasse des Lehrers Springer dahier zugehörigen Liegenschaften am Mittwoch, den 16. September d. J., Morgens 9 Uhr, einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird. — Die Liegenschaften sind folgende:

- 1) Ein dreistöckiges, zur Wirtschaft eingerichtete Wohnhaus, mit einem großen Tanzsaal und 9 Wohnzimmern, worunter ein gewölbter Keller sich befindet, einerseits die Straße nach Schweigern, andererseits eigener Garten;
- 2) 1 Morgen 29 Ruthen Garten bei diesem Hause;
- 3) in diesem Garten befindet sich ein Badgebäude, 65 Fuß lang und 20 Fuß breit, mit Badeeinrichtung, nebst zwei Brunnen, wovon der eine überdeckt ist;
- 4) 7 Morgen 2 Brtl. 14 Ruthen 43 Fuß Ackerland;
- 5) 2 Brtl. 88 Ruthen 14 Fuß Wiesen besser Lage.

Die Gebäulichkeiten wurden in Folge einer aufgefundenen Heilquelle erbaut, welche im Garten eingefaßt und nach aufgenommener Analyse als alkalisches erdiges Stahlwasser anerkannt ist. Die nähere Analyse dieses Wassers und der Heilkraft desselben ist von Herrn Professor Dr. Probst in Heidelberg in den pharmazeutischen Annalen, Nr. 2, März, April und Mai 1830, Seite 3, sowie in dem Universallexikon des Großherzogthums Baden von 1812 im Archiv unter der Rubrik Vorderberg angegeben.
Nach der Beschaffenheit des Wassers und wegen angenehmer Lage der Gebäulichkeiten und des Gartens läßt sich hoffen, daß der Ankauf dieser Liegenschaften für einen Sachverständigen nur von vortheilhafter Folge seyn kann.
Fremde Steigerer haben sich mit genügenden Vermögenszeugnissen auszuweisen.
Eplingen, den 24. August 1846.
Bürgermeisteramt.
Pettinger.

D 215.2 Offenburg. (Polzversteigerung.) Mittwoch, den 9., und Donnerstag, den 10. Septbr. d. J., werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Gengenbach, Dist. Nooswald, durch die Bezirksforsterei, mit Vorfrist von zwei Monaten bei hinreichender Bürgschaft, nachbenannte aufbereitete Polzfortimente der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

- 1423 Stämme tannenes Bauholz,
- 1047 Säglöße,
- 1 Stamm buchenes Werthholz,
- 83^{1/2} Klafter buchenes Scheiterholz,
- 20^{1/2} " birkenes do.
- 438^{1/2} " tannenes do.
- 317^{1/8} " tannene Prügel,
- 1^{1/4} " erlene do.

4561 Stück Wellen (aufgebunden), 17,495 " " (unaufgebunden). Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr im Unterwirthshaus zu Fabrik Nordrach, und wird am ersten Tag das Bau- und Sägholz, am zweiten Tag das Brennholz der Verfertigung ausgesetzt. Offenburg, den 24. August 1846. Großh. bad. Forstamt. v. Ris

D 216.3 Nr. 14,341. Wolsach. (Schulhausbauversteigerung.) Der Bau eines Schulhauses zu St. Roman, nach vorläufigem Kostenüberschlag für Maurer 2085 fl. 3 fr., Steinbauer 468 fl. 24 fr., Zimmermann 1003 fl. 7 fr., Schreiner 401 fl. 34 fr., Schlosser 233 fl. 48 fr., Glaser 189 fl. 4 fr., Saffer 88 fl. — fr., Flechner 136 fl. — fr., Tüncher 99 fl. 34 fr., 4704 fl. 34 fr.

wird am Donnerstag, den 17. Septbr. d. J., Vormittags, im Adlerwirthshaus zu St. Roman einer Absteichversteigerung ausgesetzt. Hierzu werden befähigte Bauunternehmer mit dem Anfügen eingeladen, daß in der Zwischenzeit Bauplan und Bedingungen auf diesseitiger Amtskanzlei und bei dem Ortsvorstand im Ringthal eingesehen werden können. Wolsach, den 23. August 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

D 271.3 Nr. 2198. Bruchsal. (Bekanntmachung.) J. U. S. gegen Dragoner Emanuel Zoller von Unterwiesheim (Oberamts Bruchsal), wegen Diebstahlsverbaht.

In obiger Untersuchungssache soll Lisette Kränner von Menningen, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, einvernommen werden.

Die verehrlichen Polizei- und Gerichtsbehörden, in deren Bezirk sich die genannte Lisette Kränner aufhalten sollte, werden in Dienstfreundschaft ersucht, dieselbe zum Zwecke ihrer Einvernahme hierher zu weisen, oder wenigstens ihren Aufenthaltsort hierher mitzutheilen. Bruchsal, den 26. August 1846. Das Kommando des Dragonerregiments Markgraf Maximilian Nr. 1. Der Kommandeur des Regiments: v. Hinkeldey, Oberlieut.

D 266.2 Frankenthal. (Bekanntmachung.) Der Schustergehilfe Leonhard Rappert aus Aulb ist der Entwendung von nachbeschriebenen sechs silbernen Löffeln zum Nachtheil des Gastwirths Schneider zu Heidelberg beschuldigt, welche aber bei seiner Arretirung in Speyer und auch anderwärts nicht mehr vorgefunden wurden.

Bei Durchsuhung der Effekten dieses Beschuldigten dagegen wurde ein Reisefackel mit Reiseeffekten in dessen Besitz angetroffen, deren Beschaffenheit mit Wahrscheinlichkeit annehmen läßt, daß dieselben ebenfalls entwendet seyen und dürften nach Ausweis der darunter befindlichen Papiere einem gewissen Edward Blick, Rectory aus Rothenbitz (England) eigenthümlich angehören. Da indessen der Aufenthalt des gedachten Eigentümers, welcher nach Inhalt der in dem Reisefackel befindlichen Belege in letztverfloßener Woche von England über Belgien nach Köln, Mainz, Frankfurt und wahrscheinlich per Eisenbahn von Darmstadt nach Friedrichsfeld gereist ist, bisher nicht ausgemittelt werden konnte, so wird Gegenwärtiges mit dem Ersuchen an die betreffenden Behörden veröffentlicht, genannten Reisenden, welcher vielleicht seine Reise rheinwärts nach der Schweiz fortzusetzen im Begriffe ist, von obigem Inhalt in Kenntniß zu setzen und denselben über die Umstände, unter denen ihm gedachter Reisefackel abhanden gekommen seyn möchte, zu Protokoll zu vernehmen, welches mir sodann zu den Akten gefällig mitzutheilen wäre.

Zugleich wird Jedermann, der über die oben berührten entwendeten silbernen Löffel näheren Aufschluß zu geben vermag, ersucht, bezügliche Wahrnehmungen der nächstgelegenen Polizeibehörde oder direkt mir hierher mitzutheilen.

Beschreibung der Löffel. Die entwendeten Löffel bestehen aus 4 Stück mit J. S. und 2 mit F. S. gezeichneten silbernen Eßlöffeln. Sie sind sämmtlich ziemlich schwer; die ersten mit „OST- & 13 KÖLZ“, — letztere 2 aber mit „3 W. ALT“ versehen. Frankenthal, den 22. August 1846. Der königl. Untersuchungsrichter. Werner.

D 228.3 Nr. 25,860. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Am 18. d. M. wurde in Heibelsheim ein Bursche arretirt, der behauptete, daß er Joh. Jakob Maier heiße, von Unterballau, Kantons Schaffhausen, gebürtig, und am 15. d. M. aus dem Gefängnisse in Stuttgart entlaufen zu seyn.

Da sich das Letztere als unwahr herausgestellt, so werden die Behörden, welche über diesen Burschen, dessen Signalement hier folgt, nähere Auskunft zu geben vermögen, ersucht, uns baldmöglichst Mittheilung darüber machen zu wollen.

Signalement des Joh. Jakob Maier: Alter, 21 Jahre. Größe, 5' 4". Haare, schwarz. Stirne, nieder und bedeckt. Augenbraunen, schwarz. Augen, braun. Nase, mittler. Gesichtsfarbe, braun. Mund, mittler und aufgeworfen. Zähne, gut. Kinn, rund. Badenbart, schwach. Kleidung: Kamisot, Weste und Hosen von Zwillich, ebenso eine Kappe, letztere, sowie Hosen und Weste

mit P. V. und einem Wappen gezeichnet; sogenannte Festschube und Soden. Bruchsal, den 24. August 1846. Großh. bad. Oberamt. Saurp.

D 274.3 Nr. 20,086. Müllheim. (Fahndung.) Dem Kaufmann Hoffmann Vogel von Frankfurt, welcher am 17. dieses, Morgens 5 Uhr, von Basel nach Freiburg reiste, wurde unterwegs ein schwarzer, neuer, lederner Koffer mit Handgriff an beiden Seiten und zwei vorzüglichen Schlössern verleben, entwendet. Borneu, wo die Schlösser dazwischen, sind messingene Platten befestigt, im Deckel des Koffers ist eine Vertiefung, in welcher sich links und rechts je ein Paar neue Stiefel und mittlen zwei Kartons mit Skripturen, Zigarren, Handschuhen ic. sich befanden.

Der Inhalt des Koffers ist folgender:

- 1 schwarzer neuer Tuchrock, 1 rotbrauner Sommeruchrock mit cerese Seidenfutter, 1 Paar neue schwarze Tuchhosen, 1 " " kleine quadrillirte Sommerhosen von Leinen, 1 " " schwarzweiße Sommerhosen von Wolle, 2 schwarze Atlaswesten, die eine mit einem Umleg, die andere mit einem stehenden Kragen, 4-5 neue ostindische Foulards, ganz seiden, 3 weißleinene Sacktücher mit C. H. in den Ecken, 12 weiß gestickt, 5 feine weiße leinene Hemden, auch C. H. 12, 12 Paar weiße leinene Soden, roth gestickt oder gezeichnet C. H. 12, 2 Nachthemden, 2 weiße Piquekamisole, 1 Paar weiße Unterhosen, 1 schwarze lange gemachte Atlasbinde, 1 weiß und schwarz gestreifte do., 1 Paar gelbe Glacehandschuhe, 1 " schwarze neue Handschuhe, 1 " " gris sine gebrauchte " 1 " gelbe " gebrauchte " 1 geflochtener Flacon mit eau de Cologne, 1 Töpfchen Pommade, 1 Stück weiße Seife (Eisform), 1 rundes hölzernes Schächtelchen mit Rasirseife, 1 Rasirpinsel, 1 englisches Rasirmesser, 2 Paardürschken, 2 Paarkämme, 1 Paar gebrauchte Saffianpantoffel, 1 Paar goldene Pendelknöpfchen (schwarz Emaille mit Stein), 1 Paar Hosenträger, 50 Stück Pavanazigarren.

Dies wird behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und des zur Zeit noch unbekanntes Täters hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Müllheim, den 23. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Ru en.

D 279.3 Nr. 27,957. La hr. (Diebstahl und Fahndung.) Am Montag, den 24. d. M., wurden dem Holzhändler Andreas Würz zu Weissenheim 80 Fünffanfenthaler mittelst Erbrechung eines Kastens entwendet.

In dringendem Verbaht, diesen Diebstahl begangen zu haben, steht der vormalige Knecht des Befohlenen, Jakob Schneider aus Hosenheim im Elsaß, welcher auch am Montag, den 24. d. M., Abends, aus Weissenheim entwichen ist.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf den genannten Schneider und die gestohlenen Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen sämmtliche Behörden, den Schneider im Betretungsfalle verhaften und anher abliefern zu lassen.

Signalement des entwichenen Jakob Schneider. Alter, ungefähr 30 Jahre. Größe, 5' 5". Gesicht, hart und untersezt. Gesichtsfarbe, oval. Farbe, gesund und gebräunt. Haare, schwarz. Stirne, gewölbt. Augenbraunen, schwarz. Nase, groß und dick. Mund, etwas groß. Bart, hart und schwarz. Kinn, rund. Besondere Kennzeichen, hat gebogene Beine. Er trug bei seiner Entweichung einen blauen Ueberrock, ein blaues Ueberhemd und einen weißen Filzput. La hr, den 27. August 1846. Großh. bad. Oberamt. Rospirt. vdt. Flach.

D 277.2 Nr. 15,929. Baden. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat und Schustergehilfe Franz Engel von hier, welcher unter'm 10. Februar d. J. von dem großh. Kommando des Leibinfanterieregiments in Karlsruhe Wanderlaubniß für's Inland erhalten, jedoch ungeachtet der ihm gemachten Auflage seither keine Nachricht von seinem Aufenthalte ertheilt hat, wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier oder bei dem gedachten Regiments-Kommando zu stellen, als er sonst des Desertionsverbrechens für schuldig erklärt, und mit der gesetzlichen Strafe belegt werden würde.

Zugleich werden die resp. Polizeibehörden unter Mittheilung des nachstehenden Signalements ersucht, auf denselben fahnden und im Betretungsfalle seine Einlieferung bewirken zu lassen.

Signalement des Soldaten Franz Engel. Alter, 23 Jahre 9 Monate. Größe, 5' 3". Körperbau, mittler. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, blau. Haare, braun. Bart, schwarz und schwärzlich. Nase, breit. Religion, katholisch.

Profession, Schuster. Sonstige Merkmale, keine. Baden, den 23. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Theobald.

D 270.1 Nr. 25,701. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Den 19. d. M. entfernte sich des Morgens ein Fremder, dessen Legitimationsurkunde auf den Namen „Kaufmann Schmidt von Basel“ lautete, aus einem hiesigen Gasthause, in welchem er vom 16. d. bis dahin logirte, heimlich, mit Zurücklassung seiner Zech.

Da sich derselbe hierdurch einer Prellerei schuldig gemacht hat, so wird Kaufmann Schmidt hiermit aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier zu stellen, und das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigens weiter gegen ihn erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Kaufmann Schmidt, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle mittelst Schubs anher einzuliefern. Bruchsal, den 22. August 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

D 227.3 Nr. 11,174. Borberg. (Aufforderung und Fahndung.) Der Hornist Johann Valentin Schulz von Lengentrieden, dessen Signalement unten beigefügt ist, hat sich am 27. v. M. heimlich aus seiner Garnison in Raffatt entfernt.

Es wird derselbe daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei seinem Regimentskommando oder bei diesseitiger Behörde zu stellen, widrigens er nach Umlauf gestatteter Frist als Deserteur in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfaßt und seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt werden soll.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, denselben im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Signalement. Alter, 17 1/2 Jahr. Größe, 5' 4". Körperbau, schlank. Gesicht, gesund. Augen, braun. Haare, braun. Nase, dick.

Auzug. Dienstmütze, Hautboisencord ohne Grabzeichen, ein Paar blaue Pantalons, Mantel ohne Grabzeichen. Borberg, den 20. August 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kirchgessner. vdt. Sommer.

D 272.3 Nr. 9785. Philippsburg. (Aufgefundener Leichnam.) Am 24. d. M. wurde am Rheinufer, unweit Rheinhausen, ein männlicher Leichnam gelandet, welcher schon mehrere Wochen im Wasser gelegen seyn mag, und so in Häulniß übergegangen war, daß sich von ihm keine andere Beschreibung geben läßt, als daß er eine Größe von 5' 8", einen mittlern Körperbau, gute Zähne und auf dem Hinterhaupte eine kleine Balggeschwulst hatte.

Er war bekleidet mit einem Kamisot von hellblauer Leinwand mit schwarzen hornenen Knöpfen, einer hellgrauen wollenen Weste mit gelben metallenen Knöpfen, schwarzgestreiften Zwillichhosen, schwarzwollenen langen Strümpfen, Schnürschuhen, stark mit Nägeln beschlagen, einem lebernen Hosenräger und feinenen Fembde ohne Zeichen.

Wir bringen dies mit dem Ersuchen um Auskunft über die persönlichen Verhältnisse des wahrscheinlich Verunglückten zur öffentlichen Kenntniß. Philippsburg, den 26. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Reichlin. vdt. Duffing, A. J.

D 196.3 Nr. 22,576. Bühl. (Schuldenliquidation.) Joseph Penke's Eheleute von Balzhofen beabsichtigen, mit ihren vier Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf Freitag, den 11. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumten Tagfahrt um so gewisser dahier anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhoffen werden könnte.

Bühl, den 17. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Peil.

D 222.3 Nr. 24,077. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zur Liquidation der Schulden des Christian Löffel, seiner Ehefrau und Tochter, Anna Maria Löffel, von Birstetten, welche nach Amerika auszuwandern wollen, wird Tagfahrt auf Freitag, den 18. Septbr. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei angeordnet, und werden alle Diejenigen, welche an dieselben Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt anzumelden, da ihnen später dießseits nicht mehr hierzu verhoffen werden kann.

Emmendingen, den 21. August 1846. Großh. bad. Oberamt. Pippmann.

D 244.3 Nr. 9079. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) David Sonntag's Eheleute von Leutesheim haben um Erlaubniß nachgesucht, mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern zu dürfen.

Demzufolge wird Schuldenliquidationstagfahrt auf Mittwoch, den 9. September d. J., früh 8 Uhr, anberaumt, und werden deren Gläubiger mit dem Anfügen hierzu vorgeladen, daß man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhoffen könne, daher sie bei dieser Tagfahrt ihre Forderungen geltend zu machen haben. Rheinbischofsheim, den 22. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.